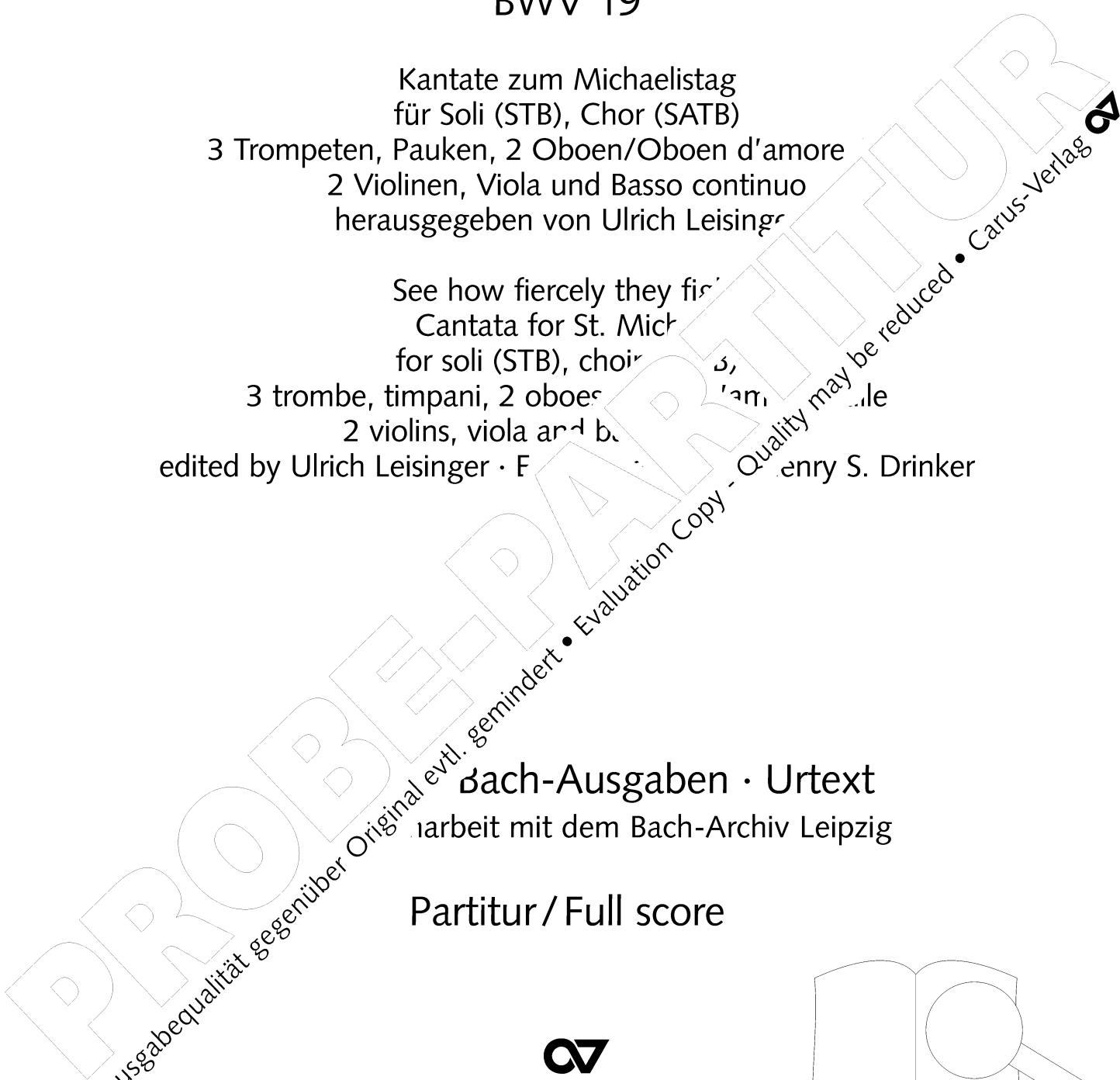


Johann Sebastian
BACH

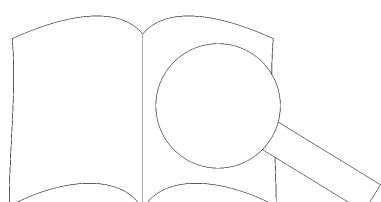
Es erhub sich ein Streit
BWV 19

Kantate zum Michaelistag
für Soli (STB), Chor (SATB)
3 Trompeten, Pauken, 2 Oboen/Oboen d'amore
2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Ulrich Leisinger

See how fiercely they fis'
Cantata for St. Mich
for soli (STB), choir
3 trombe, timpani, 2 oboes
2 violins, viola and b.
edited by Ulrich Leisinger · F · Henry S. Drinker



Carus 31.019

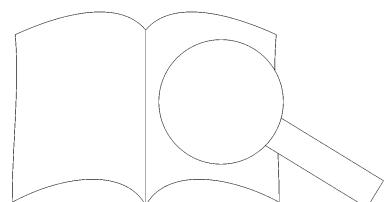


Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos	3
1. Coro Es erhub sich ein Streit <i>See how fiercely they fight</i>	5
2. Recitativo (Basso) Gottlob! der Drache liegt <i>Thank God! The dragon fell!</i>	27
3. Aria (Soprano) Gott schickt uns Mahanaim zu <i>God's mighty armies never cease</i>	27
4. Recitativo (Tenore) Was ist der schnöde Mensch <i>What is this fragile thing</i>	34
5. Aria (Tenore) Bleibt, ihr Engel, bleibt bei mir <i>Bide, ye angels, bide with me</i>	35
6. Recitativo (Soprano) Laßt uns das Angesicht <i>Lord, let us love</i>	44
7. Choral Laß dein Engel mit mir fahren <i>Let thine angels not forsake</i>	

Kritischer Bericht

„...dem ...“ folgendes Aufführungsmaterial vor:
- (Cello), Studienpartitur (CV 31.019/07),
- (CV 31.019/03), Chorpartitur (CV 31.019/05),
7. - (CV 31.019/09), Violino I (CV 31.019/11),
Violinbrummen (CV 31.019/09), Violino II (CV 31.019/12),
Violoncello/Contrabbasso (CV 31.019/14),
Organo (CV 31.019/49).



Vorwort

Die Kantate *Es erhub sich ein Streit* BWV 19 von Johann Sebastian Bach ist für das Michaelisfest bestimmt und erklang in Leipzig zum ersten Mal am 29. September 1726. Der Kantate liegen außer der zum Festtag bestimmten Epistlesesung aus Offenbarung 12,7–9, die im Eingangchor und im nachfolgenden Rezitativ paraphrasiert wird, Teile eines ursprünglich siebenstrophigen geistlichen Gedichts zu Grunde, das Christian Friedrich Henrici bereits 1725 in seiner Sammlung *Erbaulicher Gedanken über und auf die gewöhnlichen Sonn- und Fest-Tage* veröffentlicht hatte. Doch ist nur die dritte Strophe unverändert aus der älteren, ursprünglich sicherlich nicht zur Vertonung bestimmten Dichtung übernommen, die übrigen Strophen (unter Auslassung der 4. und 5. Strophe, die keine Berücksichtigung fanden) sind in die Sätze 4 und 6 eingegangen. Den Abschluss der Dichtung bildet die 9. Strophe des Liedes „Freu dich sehr, o meine Seele“. Bach hat auch die mit diesem Lied üblicherweise verbundene Choralmelodie verwendet, sie allerdings in den für Choräle wenig gebräuchlichen 3/4-Takt versetzt.

Nach heutigem Wissensstand ist es eher unwahrscheinlich, dass Bach eigenmächtig in die Textvorlage eingegriffen haben sollte; wesentlich wahrscheinlicher ist die Annahme, dass Henrici, der sich Picander nannte, auf Bachs Aufforderung hin die strophische Dichtung so geändert hat, dass eine Vertonung des Textes als Folge von Rezitativen und Arien leichter bewerkstelligt werden konnte.

Die Epistel berichtet vom Kampf des Erzengels Michael und seiner getreuen Schar mit dem Drachen, der aus dem Himmel verstoßen wird. Die Bibelverse erfreuten sich für Kantatendichtungen großer Beliebtheit, da sie dem Komponisten vielfältige Anregung für die Vertonung boten und den Gebrauch von Pauken und Trompeten geradezu forderten. Der Hauptteil des Eingangssatzes wird mit den Worten „Es erhub sich ein Streit“ bestritten, die in eine der kunstvollsten Fugen, die Bach je geschrieben hat, gekleidet werden, während dem knappen Mittelteil der Löwenanteil bei der Vermittlung des Textes zugedacht ist. Das nachfolgende, schlichte Bass-Rezitativ schildert das Ergebnis des Kampfes, warnt jedoch zugleich, dass der Drache zwar überwunden, aber nicht vernichtet sei.

Die hochpoetische dritte Strophe des Picanderschen Gedichts ist als Sopran-Arie mit zwei Oboen d'amore und Continuo bestimmt, dürfte auch den Gottesdienstbesuchern der Bach-Schule auf Anhieb verständlich gewesen sein, da sie an biblischen Bildern ist und Assoziationen an Psalm 34,8 und 2. Könige 6,17 weckt. Die Accompagnato-Rezitativ und Arie, bilde dem Solo-Tenor zugewiesen. In erschienenen Evangelischen Singbüchern wird der Christian Marbach wird der Lieder gefordert. Die Tenor-Trompete, die eine Chorale darstellt, ist eine Dimension. Für den Hörer ist die dritte Strophe vorausschauender Martin Schmid:

Ach H
am' :
A. e. verlein,
A. jür- id Pein
dass e. e. mich
in alle, e. e. mich
mein Hei- e. e. Gnadenthron.
Herr Jesu Christ, erhöre mich,
ich will dich preisen ewiglich.

Das nachfolgende knappe Seccorezitativ greift das Psalmwort aus der ersten Arie noch einmal auf und leitet damit zum Schlusschoral über, in dem das Bild vom Himmelwagen ein drittes Mal angebracht wird.

Die Edition des Werkes bereitet keine Schwierigkeiten, da sowohl die Originalpartitur als auch der Originalstimmensatz, der aus 19 Einzelstimmen besteht, vollständig erhalten geblieben sind.¹ Überdies hat Bach den Originalstimmensatz gründlich revidiert, was in seinem 3. Leipziger Kantatenjahrgang leider keine Selbstverständlichkeit mehr darstellt. Die an der Herstellung des Aufführungsmaterials beteiligten Schreiber sowie das Wasserzeichen der Stimmen (Gekrönte Figur oder Monogramm mit Gegenmarke ICI oder ICF; NBA IX/1, Nr. 132) helfen bei der Datierung des Werkes auf den Herbst 1726. Partitur und Stimmen sind allerdings vergleichsweise schlecht erhalten und daher an manchen Stellen durch Tintenfraß in der Lesbarkeit beeinträchtigt. Verfall bedroht. Merkwürdigerweise sind in allen Sätzen 4 und 5 eingeklammert, auch ist der B nicht beziffert; möglicherweise sind daher der ersten Aufführung gar nicht erkennbare Führungen lassen sich durch den Stimmen, da das genau bezeichnete Maß weiterer Korrekturen bedurfte.

Die Kantate erfreute sich ihrer Beliebtheit. Unter anderem Söhne mit dem Waffenschild und die Aufführung Wilhelm dürfte und sich dienten Zeichen in Organo v. 1750 fallen Trillerzeichen in Organo v. 1750, die d'amore beschränken, 2. V. 1750, griffen. 2. V. 1750, stärker in das Werk eingegriffen. Grundlage hamburgischer modernere Sätze ersetzt werden, Schlusschoral und ein Teil der Rezitativen, der Bachscher Fugenkunst angesehen und ist überliefert.

Eine Ausgabe der Kantate wurde erstmals 1852 von Hauptmann in Band 2 der Gesamtausgabe der Bachgesellschaft (S. 253–290, Kritischer Bericht S. XV–XVI) veröffentlicht. In der Neuen Bach-Ausgabe liegt sie, herausgegeben von Marianne Helms, seit 1973 vor (NBA I/30, S. 55–96). Die Neuausgabe wäre ohne das Entgegenkommen der Musikabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin und ohne Zugriff auf die Quellen- und Schreiberkarteien sowie weitere Arbeitsmaterialien im Bach-Archiv Leipzig in der vorliegenden Form nicht möglich gewesen.

Leipzig, im Januar 2003

Ulrich Leisinger

¹ Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz mit Mendelssohn-Archiv, Sig. Mus. ms. Bach St 25a.

² Peter Wollny, „Wilhelm Friedemann Bach's Aufführungen in Cambridge 1995“, in: *Bach-Jahrbuch* 1 (1996).

³ Ulrich Leisinger, „Es erhub sich ein Streit“ in: *Bach-Jahrbuch* 1 (1996).

Foreword (abridged)

The cantata *Es erhub sich ein Streit* (And there was war in heaven), BWV 19, by Johann Sebastian Bach was intended for use on the feast of St. Michael, and it was first performed in Leipzig on the 29th September 1726. Apart from the words of the Epistle for that day, from Revelation 12, 7–9, which are paraphrased in the opening chorus and in the following recitative, the cantata is based on parts of an originally seven-verse sacred poem which Christian Friedrich Henrici (alias Picander) had published in 1725 in his *Sammlung Erbaulicher Gedancken über und auf die gewöhnlichen Sonn- und Fest-Tage* (Collection of edifying ideas concerning and for the regular Sundays and feast days). Only the third verse was used unaltered from that poem, which had certainly not originally been written to be set to music. The other verses (except for the 4th and 5th verses which are not used at all) are incorporated in the 4th and 6th movements. The poem concludes with the 9th verse of the hymn "Freu dich sehr, o meine Seele." Bach made use of the tune to which this hymn was normally sung, but he wrote it in 3/4 time, uncommon in hymns of that period.

The Epistle tells of the battle fought by the Archangel Michael and his faithful angels against the dragon, which is cast out of heaven. This biblical passage was very popular with composers of cantatas, because it gave them widely varied opportunities, and virtually demanded the use of timpani and trumpets. The principal section of the opening movement is based on the words "Es erhub sich ein Streit," set to one of the most masterly fugues which Bach ever wrote, while the greater part of the setting of the words takes place in the shorter middle section. The straightforward bass recitative which follows describes the warfare in heaven, but warns that although the dragon has been defeated it has not been destroyed.

The highly poetic third verse of Picander's poem, which Bach set as a soprano aria with two oboi d'amore and continuo, may not have been immediately understandable by churchgoers of his time, because it is unusually rich in biblical imagery, and arouses associations with Genesis 32,3, Psalm 34,8 and 2nd Kings 6. The movements which follow, an accompanied recitative aria, form an entity, as both are sung by the solo tenor. The aria takes on an added dimension through the obbligato trumpet which quotes a chorale melody. For the listener of melody may have recalled the third verse of the "Herzlich lieb hab ich dich, o Herr" by Martin Schalling, in which resurrection are foreshadowed:

O Lord, let thy dear angels
at the end take my soul
to Abraham's bosom,
let the body in its chamber,
in peace without any pair
rest until the last day.
Then from death awakes
that my eyes may
in all joy, O So'
my Saviour an
Lord Jesu Christ
I will r

T! .00. Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • the psalm quotation from the final chorale, in which the image of the third time.

2003 hn Coombs

Ulrich Leisinger

Avant-propos (abrégé)

La cantate *Es erhub sich ein Streit* (Une lutte s'engagea) BWV 19 de Johann Sebastian Bach a été écrite pour la Saint-Michel et fut jouée pour la première fois à Leipzig le 26 septembre 1726. À l'exception de la paraphrase de l'épître de ce jour empruntée à l'Apocalypse 12, 7–9 dans le chœur d'introduction et dans le récitatif qui le suit, les textes de la cantate sont basés sur des extraits d'un poème sacré en sept strophes publié dès 1725 par Christian Friedrich Henrici, alias Picander, dans sa *Sammlung Erbaulicher Gedancken über und auf die gewöhnlichen Sonn- und Fest-Tage*. Mais seule la troisième strophe est empruntée sans modification à ce poème plus ancien qui n'était vraisemblablement pas destiné à être mis en musique. Les quatrième et cinquième strophes n'ont pas été prises en considération et les autres ont été reprises dans les mouvements 4 et 6. La neuvième strophe du choral « Freu dich sehr, o meine Seele » (réjouis-toi, mon âme) constitue la fin du poème sacré et Bach a repris la mélodie de chorale généralement unie à ce chant en utilisant cependant un tempo à 3/4 peu fréquent dans les chorals.

L'épître narre le combat de l'archange saint Michel contre le dragon qui sera châtié. Les images bibliques qui étaient fort appréciées des compositeurs de cantates exigeaient absolument le récit de la partie principale du mouvement. La strophe « Une lutte s'engagea » est la plus intéressante sur le plan musical. La partie centrale du combat tout en précisant ce que le poème de Picander évoque du poème de Picander.

La troisième strophe est une aria pour soprano avec deux obbligato continuo. La soprano ne peut pas être comprise d'emblée dans le culte à l'époque de Bach, car elles sont en images bibliques et éveillent des associations avec le psaume 32,3, les Psaume 34,8 et le deuxième verset de l'Apocalypse 17. Les mouvements suivants, récitatif accompagné et aria de ténor acquièrent une dimension supplémentaire grâce à la trompette obligée citant une chorale mélo-dramatique, lorsque cette mélodie retentissait, l'auditeur connaît de Bach devait se rappeler directement la troisième phrase du chant de Martin Schalling « Herzlich lieb hab ich dich, o Herr » qui fait référence à la mort et à la résurrection :

Ah, Seigneur, fais que ton ange
porte à la fin mon âme
dans le giron d'Abraham,
et laisse sommeiller mon corps
doucement, sans peine ni souffrance
jusqu'au dernier jour.
Alors de la mort éveille-moi
que mes yeux te voient
en toute joie, ô Fils de Dieu,
mon Sauveur et mon trône de Salut.
Seigneur Jésus Christ, exauce-moi,
je veux te louer éternellement.

Le bref récitatif suivant reprend le psaume du premier aria pour la troisième fois l'

Pour les notes, voir l'appendice

Leipzig, janvier 2003
Traduction : Jean Paul

paroles du chant apparaît

Es erhub sich ein Streit

BWV 19

1. Coro

Johann Sebastian Bach 1685–1750

1685–1750

§

Tromba I

Tromba II

Tromba III

Timpani

Violino I
Oboe I

Violino II
Oboe II

Viola
Taille

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Contra

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Es er - hub sich ein Streit,
See how fierce-ly they fight,

hub sich ein Streit,
how fierce-ly they fight,

6 § 6 5

Aufführungsdauer / Duration: ca. 18 min.

© 2003 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.019

© 2003 by Carus-Verlag, Stuttgart - CV 51.019
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urte^h.
herausgegeben von /
edited by Ulrich Leisinger
English version by Henry S. Drinker

5

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Es er - hub sich ein Streit, —
See how fierce - ly they fight, —

er - hub sich ein Streit, es er - hub sich ein
how fierce - ly they fight, see how fierce - ly they

Streit, — es er - hub sich ein Streit,
fight, — see how fierce - ly they fight,

— es es er - hub sich ein Streit, es er - hub sich ein Streit,
— see how fierce - ly they fight, see how fierce - ly they fight,

e. es er - hub sich ein Streit, es er - hub si
ght, — see how fierce - ly they fight, see how fierce - i

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert •

6 7 6 5 6 6 7 6 5 δ ?

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • PROBESPIEL

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

17

A blank musical score consisting of three staves, each starting with a treble clef. The staves are separated by vertical bar lines, indicating measures. The first measure contains four vertical dashes, the second measure contains three, and the third measure contains two. This pattern repeats across the page.

A blank musical staff with four measures, each consisting of a single vertical bar line.

A musical score page from 'The Bear' by Carl Orff. The top half shows a melodic line on a treble clef staff with various note heads and stems. The bottom half features lyrics in German and English: 'Streit, es er-hub sich ein', 'fight, see how fierce-ly they'. The word 'Copy' is written vertically next to the lyrics.

A musical score page featuring two staves of music. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. The music consists of eighth-note patterns. The lyrics "mindert • Eva" are written above the notes, and "es er - hub sich ein Streit," is written below the notes. The page number "11" is visible at the bottom left.

Streit, es er
fight, see *how*

how fierce - ly they fight,

es er - hub sich ein
see how fierce - ly they

er - hub sich ein Streit,
how fierce - ly they fight,

es er - hub sich ein
see *how fierce* - ly they

Streit, _____
fight, _____

75

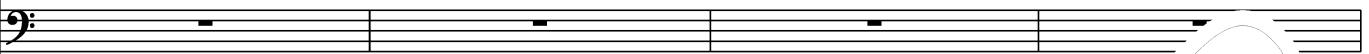
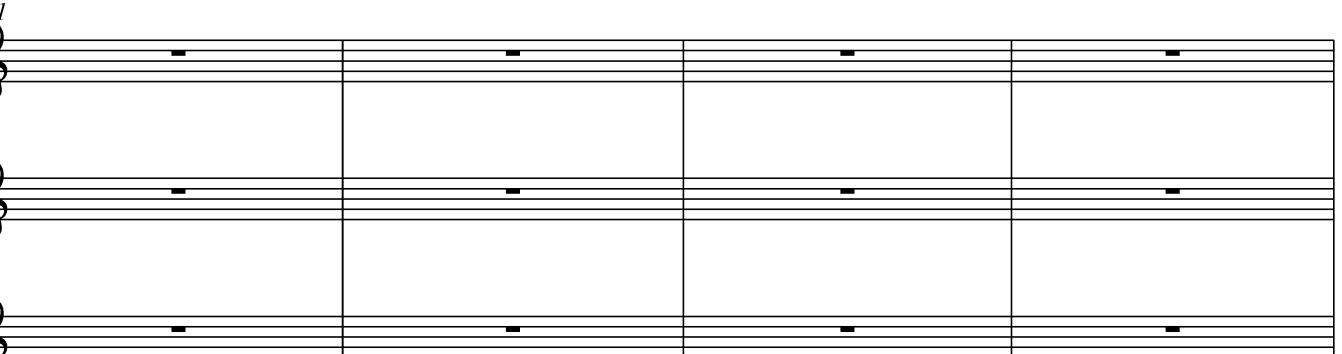
6
4

6
4

6

CV 31.019

21



PROBLEMPAPYRUS

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Streit, ein Streit, _____ es see .
fight, they fight, _____ see see .

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

es er - hub sich
see how fierce - 1 .
es er - hub sich ein Streit,
see how fierce - ly they fight,

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Original evtl. gemindert .
gegenüber Ausgabequalität *
e - sich ein Streit, _____ es er - hub sich ein Streit, ein
they fight, _____ see how fierce - ly they fight, they

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert .
gegenüber Ausgabequalität *

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7 6 6 6 5 7 5b

25

Streit, es er - hub sich ein Streit, es er -
fight, see how fierce - ly they fight, see how.
Streit, es er - hub sich ein streit,
see how fierce - ly they

es er - hub sich ein
see how fierce - ly they

es er - hub sich ein
see how fierce - ly t'

Streit, es er - hub sich ein Streit, es er - hub sich ein
see how fierce - ly they fight, see how fierce - ly they

Streit, es er - hub sich ein
see how fierce - ly t'
Original evtl. gemindert

Ausgabequalität gegenüber

6 7 9 8 7 9 8 7 0 7

29

Streit,
fight,

er - hub sich ein
how fierce - ly they
Streit,
fight,

Streit, es er - hub sich
fight, see how fierce - ly

es er - hub sich ein
see how fierce - ly they

sich ein Streit,
they fight,
ein Streit,
they fight,

7b

6

3

33

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Streit, fight, r - hub sich ein Streit, Streit, es er -

how fierce - ly they see how fierce - ly they

hub sich ein Streit, es er - hub sich ein Streit, Streit, es er -

w fierce - ly they see how fierce - ly they

7 4 2 6 4 2 6 5 5

37

Streit, es er - hub sich ein Streit!
fight, see how fierce - ly - they fight!

— es er - hub sich
— see how fierce - t

hub sich,
fierce - ly.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

sich ein Streit!
ce - ly they fight!

9 6 7 3

6 4 2

6 6

6 2

41

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Die ra -
The drag

ra - sen - de Schlan - ge, der höl - li - sche Dra - che stürmt wi - der den
.e drag - ons and dev - ils, with fur - i - ous rag - ing, the for - ces of

alan - ge, der höl - li - sche Dra - che, die ra drag - -
dev - ils, with fur - i - ous rag - ing, the for - ces of

jur - i - ous rag - ing, the drag - -

Quality may be reduced

Carus-Verlag

PROBLEMBUCH

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Him - me
heav - en

ti - sche Dra - che, die
- i - ous rag - ing, the
drag -

ing, the drag - ons and
the drag - ons and

ra - sen - de Schlan - ge, der höl - li - sche
drag - on - es and dev - il - es, with fur - i - ous

der höl - li - sche Schlan - ge, der höl - li - sche
with fur - i - ous dev - il - es, with fur - i - ous

Dra - che stürmt wi - der den
rag - ing, the for - ces of

Dra - che stürmt wi - der den
rag - ing, the for - ces of

Dra - che stürmt wi - der den
rag - ing, the for - ces of

der höl - li - sche Dra - che, die
with fur - i - ous rag - ing, the
drag -

7

49

Him-mel mit wü - ten-der Ra - che, die ra -
heav - en are wild - ly en - gag-ing, the drag -

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Him-mel mit wü - ten-der R
heav - en are wild - ly en -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert •

Him-mel mit
heav-en cra
- sen-de
drag-ons and

Original evtl. gemindert •

CV 31.019

53

PROBLEMPUNKT

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Him - mel mit wü - ten - der Ra - che,
heav - en are wild - ly en - gag - ing,

Him - mel mit wü - ten
heav - en are wild - ly

Him - mel
heav - en

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6 7 4 # 5 7 7 7 7 7 7 7

57

Him - mel mit wü - ten - der Ra - che.
heav - en are wild - ly en - gag - ing.

Him - mel mit wü - ten - der
heav - en are wild - ly en

Him - mel mit
heav - en are

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quality may be reduced • Carus-Verlag

7 9 5^f 6 6 5 #

6 4^f 2

6 4^f 2

5

6 5

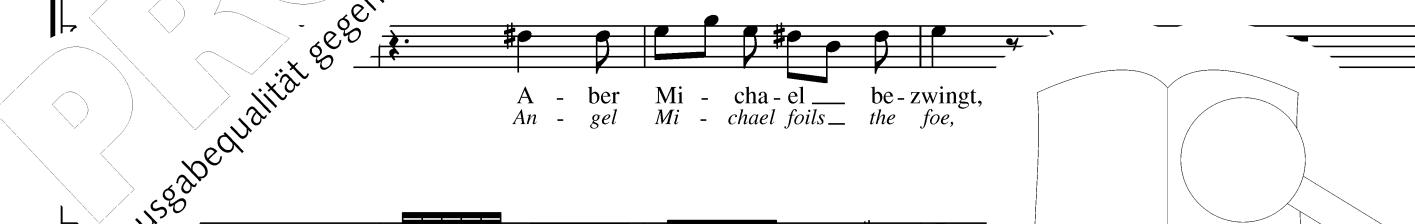
61

A
An

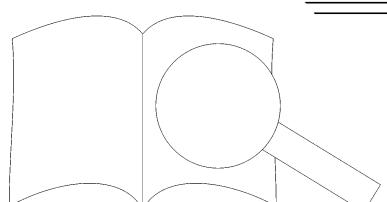
i - cha - el be - zwingt,
chael foils the foe,

A - ber Mi - cha - el be - zwingt,
An - gel Mi - chael foils the foe,

A - ber Mi - cha - el be - zwingt,
An - gel Mi - chael foils the foe,



6 6 5 6 5 #



5

66

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

die Schar, die ihn um - ringt, die Schar,
his my lays them low, see, his ar

die Schar, die ihn um - ringt, die Schar,
his my lays them low, see, his ar

und die Schar, und die Schar,
see, his ar - - -

und di al hem ringt, und die Schar,
see, his ar - - -

die Schar, die ihn um - ringt, die Schar,
his my lays them low, see, his ar

6 8 # 5 3 4 5 7 7

70

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

die ihn um - ringt, stürzt
my lays them low, ends

um - ringt,
them low,

stürzt
ends

des Sa - tan's
all sa - tan's

des all

7 7 7 7 #

6

74

Sa - tans Grau - sam-keit, stürzt _____
sa - tan's cru - el - ty, ends _____

Grau - - - sam - k - - -
cru - - - el - - -

Schar, die ihn um - ringt,
ar - my lays them low,

Grau - - - und die Schar, die ihn um - ringt, stürzt des Sa - tans
cru - - - see, his ar - my lays them low, ends all sa - tan's

el - - - keit, stürzt _____ des Sa - - - tans Grau - - -
el - - - ty, ends _____ all sa - - - tan's cru - - -

δ 4 2 6 # 6 7 # 7 $\frac{7}{4}$

78

PROBEBLAU

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7 7 6 5 7 7 6 5 9 3 7 5 3 6 4 #

82

keit.
ty.

keit.
ty.

keit.
ty.

AUSGABEQUALITÄT gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6
4
2

6
4
2

6

6
5

6

5 ♯

87

*er - hub sich ein Streit,
how fierce - ly they fight,*

*Es er - hub sich ein Streit, es er - hub sich ein
See how fierce - ly they fight, see how fierce - ly they*

*Es er - hub si
See how fierce -*

§

7 6 6 6 7 5
 5 5 5 7 4 3
 2

Da capo dal segno

2. Recitativo

Basso

Gott- lob! der Dra- che liegt. Der un - er-schaff-ne Mi - cha - el und sei- ner En- gel
Thank God! the drag-on fell! Arch-an - gel Mi - chael con-quered him; the an - gel's ar - my

Continuo

6 6 5

4

Heer hat ihn be - siegt. Dort liegt er in der Fin - ster - nis mit Ket - ten an - ge - bun-den, und se - ine
drove him back to hell, and there he lies in styg - ian gloom, firm bound by many a chain;

6 # 6 5 7

7

Stät-te wird nicht mehr im Himm-el-reich ge - fun-den. Wir ste - hen nd - tu
ev - er now re - sume his place in heav'n a - gain. — But we are r need we

7 5 6 4 3 4 6 5 # 6

10

gleich sein Brül-len schrek - ket, so wird doch ur eln zu - ge - dek - ket.
fear his fu - tile roar - ing, for with the will soon be soar - ing.

5 b 6 4 2 6 6 5 # 6

3. Aria

Oboe d'amore I

Oboe c'

Ausgabequalität gegenüber Original

Continu

Musical score for piano, page 10, measures 10-11. The score consists of four staves. The top two staves are treble clef, and the bottom two are bass clef. Measure 10 starts with eighth-note pairs in the treble clef staves, followed by a sixteenth-note pattern with a trill. Measure 11 begins with eighth-note pairs in the bass clef staves, followed by a sixteenth-note pattern in the treble clef staves.

16

— hen o - der ge — hen, so kön-nen wir in sich - rer Ruh vor un -
— and their pro - tec tion, his host will guard and give us peace, a - gainst —

6 6 3 6 6 6 6 6 6 6 6 6

19

— sern Fein - den ste - hen, — the foes' sub - jec tion, —

6 5 6 # 6 9 8 7 6 6 6 4

22

— den ste - es' sub - jec din - den ste - hen. Gott schickt uns Ma - ha -
— sub - jec tion. God's might - y Ma - ha - mies

8 5 7 6 6 6 6 5 6 5 6 5

25

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

zu, Gott schickt uns Ma - ha - na - im zu, cease, God's might - y Ma - ha - na - nev - er im ce

6 6 6 5 6 6 6 6 6 6 6 6

28

hen o - der - ge - - - - hen, so kön - nen wir in sich - rer
and their pro - tec - - - - tion, his host will guard and give us

9 6 6 6 6 6 6 7 6

31

Ruh, in sich - rer
peace, and give us

6 5 6 5 6 4 2

34

vor un - sern Fein - den ste -
a - gainst the foes' sub - jec -

8 6 7 7 6 # 6

37

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
a - un - sern Fein - den ste - hen.
a - gainst the foes' sub - jec - tion.

6 5 6 4 5 6

40

8 6 6 6 5 7 8 6 6 # 6

43

5 6 6 7 6 6 6 3

46

fern, bout, um they uns put der En nie mit Feu ut with fire

6 5 7 6 6 6 6

49

er, Roß und Wa gen; es la gert sich, so nah, and horse and char iot, his an gels are en camped

6 6 7 3 6 6 4 3

52

fern, so nah als fern, so nah als fern, um uns der En-gel
bout, en-camped a - bout, en-camped a - bout, they put our en - e -

6 6 7 6 6 5

55

un - sers Herrn mit Feu - er, Roß und Wa -
mies to rout with fire and horse and char

7 6 6 5 7 6 5 3 6 5 3 6 4 3 6 4

58

Original evtl. gemindert

5 3 6 5 6 6 6 5

61

gen, mit Feu - er, Roß und Wa -
iot, with fire and horse and cha

6 4 2 6 6 7 3 6 5 6 4 3

64

67

70

73

4. Recitativo

Violino I Violino II Viola

Tenore

Continuo

Was ist der schnö-de Mensch, das Er-den-kind?
What is this frag - ile thing, the child of man?

Ein Wurm, ein ar-mer Sün-der! Schaut,
A worm, a fee - ble sin But,

wie ihn selbst der Herr so lieb - ge - w;
still our Lord does not e - steem him

...-rig schät-zet und ihm die Him-mels -
as af - sec - tion, and sends his heav'n - ly

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

kir .er Se - ra - phi - nen Heer, zu sei - ner Wacht und Ge - gen - wehr, zu
the host of ser - a - phim, a might - y force, to suc - cor him and



5. Aria

Adagio

Tromba

Violino I
Oboe

Violino II

Viola

Tenore

Continuo

6

12

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

17

En - gel, bleibt _____ bei mir, _____ bleibt, ihr En - gel, bleibt bei mir. bei with.

6 6 7 6 9 6 7 6 5

21

mir, bleibt bei mir, _____ bei mir, bleibt bei mir, with me, bide with me, with me,

δ δ 6 # 5 9 δ 6 5 6

26

gel, bleibt _____ bei mir!
gels, bide _____ with me!

6 δ δ 6 5 δ 4 2 δ 6 4 #

31

ihr En gel, bleibt bei mir, ihr En gel,
ye an gels, bide with me, ye an gels,

9 6 6 6 7 3 7 1/2 9

36

bleibt bei mir, bleibt bei mir!
bide with me, bide with me!

6 6 6 7 6 5 5 7

41

ret mich auf bei den Sei te!
ye me, my fears al lay - in

[#] 6 7 5 3 6 6 7 6 5 #

46

mich auf bei-den, auf bei-den Sei-ten, führ
me, my ter-rors and fears — al-lay-ing, guide

ret mich
v.
?

6 7 6 5 6 6 6 2

51

auf bei-den Sei-ter
my fears al-lay -
at Sei-ten, daß mein
ing, keep my

7 6 5 6 # 6 5

Evaluation Copy - Quality may be reduced

56

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

nicht mö ge glei
from ev er stray

9 6 6 9# 6 6 6 6 5 4

61

Füh ret, füh ret ye, guide _____
ret ye

5 4 # 9 6 6 6

66

mich auf bei den al cht mö ge glei - ten, mein Fuß nicht from
me, my fears al ch from ev er stray ing, my feet from

7 9 6 # 6 6 9 6 6 6 7 5

71

er glei - ten!
er stray ing!

5 4 3 # 6 6 5 5 7

76

A - ber lernt mich auch all - hier,
Teach me rev e - rent to be,
a teach me

6 7 3 6 4

81

lernt mich ar'
rev e - rent to be,
lernt mich auch all - hier, all to

6 6 6 5 7 6 4 5

85

eu - er gro - bes I
"Ho - ly, ho - ly, I"

6 6 4 6 9 5 6 7 6 1 #

90

und dem Höch - - - - sten Dank, _____
to the high - - - - est thanks, _____

6 6 6 6 6 6 7 5

94

dem Höch - - - -
the high - - - -

6 7 6 6 6

98

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

sten Dank zu sin - - - -
est ev - er bring - - - -

6 9 8 6 # 6 5 6 6 6 6 5

103

Dank zu sin - gen!
ev - er bring - ing!

Bleibt, _____ ihr
Bide, _____ ye

108

En - - gel, bleibt _____ bei
an - - gels, bide _____ wi.

bleibt bei mir, ihr En - -
bleid with me, _____ ye an - -

113

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

gel, bleibt _____ bei mir, bleibt, ihr En - - gel, blei -
gels, bide _____ with me, bide, ye an - - gels, bie -

117

bleibt, ihr En - - gel, bleibt bei mir, ihr En - - - -
bide, ye an - - gels, bide with me, ye an - - - -

6 4 7 6 6 7 6 5 6 7 #

122

- - gel, bleibt bei mir, - - - - bleibst, ihr ye - - - -
- - gels, bide with me, - - - -

7 # 6 4

126

- - gel, bleibt bei mir, bei mir, - - - - gel, bleibt bei mir, bei mir, - - - -
- - gels, bide with me, with me, - - - -

6 6 6 7 6 6 #

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

HUR

Carus-Verlag

131

En - gel, bleibt bei mir, mir, ihr ye En - gel, bleibt bei mir!

7 6 6 6 6 6 4 #

135

6 7 8 6 6 5 6 4 #

6. Recitativo

Soprano

Continuo

3

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Laßt Lord' der from - men En - gel lie - ben und sie mit

6

ei - ben o - der auch be - trü - ben. So sein sie, wenn der Herr ge - beut, der

orange us from them in dis - grace. Grant, too, when God shall bid us say our

5 6

- let zu sa - gen, zu uns - rer Se - lig - keit auch un - ser Hu

well to mor - tals, that we be borne a - way by them thru he

5 b

6

6

6 4 3

7. Choral

1(10)

Tromba I

Tromba II

Tromba III

Timpani

Soprano
Violino I
Oboe I

Alto
Violino II
Oboe II

Tenore
Viola
Taille

Basso

Continuo

Laß dein Engel mit mir fah-ren auf E - li - as
und mein See - le wohl be - wah - ren wie Laz' - rum - nach
Let thine an - gels not for - sake me, to like Laz,
may E - li - as' char - iot take me,

6 6 5 5 6

8(17)

Wa - gen sei - nem re - in in dei - nem Schoß, er - füll
rus, in evtl. gemindert an thine em brace; fill my

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.
Original evtl. gemindert.

Laß sie ruhn in dei - nem Schoß, er - füll
Let me rest thine em brace; fill my

Laß sie ruhn in dei - nem Schoß, er - füll
Let me rest thine em brace; fill my

Laß sie ruhn in dei - nem Schoß, er - füll
Let me rest thine em brace; fill my

6 7 5 6 5b 6 6 6 4 6

24

sie mit Freud und Trost, bis der Leib kommt aus der
heart with joy and grace; when my days on earth are
sie mit Freud und Trost, bis der Leib kommt on er
heart with joy and grace; when my days on
sie mit Freud und Trost, bis der Leib
heart with joy and grace; when my days
sie mit Freud und Trost, bis der Leib
heart with joy and grace; when my days
6 6 6 5

6 6 7

30

Er end nit ihr ver - ei - nigt wer de.
end my soul with thee be blend ed.
Er end mit ihr ver - ei - nigt wer de.
end my soul with thee be blend ed.
Va Ten.
und mit ihr ver - ei - nigt de.
ed, my soul with thee be de.
er de ed, und mit ihr ver - ei - nigt
de ed, my soul with thee be de.

9 5 8 3 6

Kritischer Bericht

I. Die Quellen

A: Autograph Partitur

Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn Archiv, Signatur *Mus. ms. Bach P 45 adnex 7*.

Die Partitur war ursprünglich die achte und letzte eines Konvolutes mit Originalpartituren zu Kantaten Johann Sebastian Bachs aus dem Besitz Georg Poelchau; im Zuge der Restaurierung der Bach-Handschriften wurde sie aus dem Band herausgelöst und aus konservatorischen Gründen in ihre Einzelbogen zerlegt. Sie besteht aus 5 Bogen im Format 33,5 x 21 cm; das Wasserzeichen der Handschrift Gekreuzte Schwerter in gekröntem Oval mit der Gegenmarke *GM* (vgl. NBA IX/1, Nr. 32) kommt in Handschriften des sogenannten dritten Jahrgangs mehrfach vor. Der Kopftitel lautet: *JJ. Festo Michaelis. Concerto. à 14.*, ohne Angabe des Komponisten. Die Handschrift ist zwar flüchtig, doch insgesamt deutlich geschrieben und arm an substantiellen Korrekturen. Der Erhaltungszustand ist jedoch schlecht; die stark eisenhaltige Tinte schlägt durch und hat an verschiedenen Stellen zu Tintenfraß und dadurch zu Textverlusten geführt. Die Partitur weist einzelne Eintragungen von späterer Hand auf. Der Handschrift liegt das vordere Blatt des originalen Umschlags bei, den Bach selbst beschriftet hat und der seinerzeit auch die Originalstimmen (Quelle B) eingeschlossen hat. Die Titelseite lautet: *Festo Michaelis. / Es erhub sich ein Streit. etc. à 4 Voci. / 3 Trombe / Tamburi / 2 Hautbois / Taille. / 2 Violini / Viola / e / Continuo. / di / Joh: Sebast: Bach:*. Die Handschrift gelangte über den Nachlass von Carl Philipp Emanuel Bach an Georg Poelchau und 1841 an die damalige Königliche Bibliothek zu Berlin. Der Handschrift beigegeben war eine Einrichtung von Satz 5 für obligate Orgel von Wilhelm Friedemanns Hand (1 Blatt) aus dessen Zeit als Musikdirektor in Halle (1746–1764).

B: 19 Originalstimmen

Staatsbibliothek zu Berlin, Signatur *Mus. ms. Bach St 25a*.

Die Originalstimmen sind auf Bogen vom Format 34,5 x 21 cm geschrieben; das Wasserzeichen besteht nur aus den Initialen *ICF* (NBA I/132) und bestätigt die Entstehung im Herbst 1741. Zuge der Erbteilung hat C. P. E. Bach einen neuen Titel angefertigt, der dem originalen Umschlag bis auf einigen Verzerrungen entspricht. Hauptschreiber sind Bachs Neffe Heinrich Bach und Christian Gottlieb Meißner. Die Stimmen wurden Anfertigung der Dubletten von weiteren Personen erstellt, die meist nicht bekannt sind, unterstellt. Es handelt sich um die folgenden Stimmen:

B 1	Soprano (1 Bg., S. 4 r)
B 2	Alto (1 Bl.)
B 3	Tenore (1 Bg.)
B 4	Basso (1 Bl.)
B 5	Tromba 1
B 6	Tromba 2
B 7	Tromba 3
B 8	Tromba 4
B 9	Tromba 5
B 10	Tromba 6
B 11	Tromba 7
B 12	Tromba 8
B 13	Tromba 9
B 14	Tromba 10
B 15	Tromba 11
B 16	Tromba 12
B 17	Tromba 13 (1 Bg., autograph beziffert)
B 18	Tromba 14 (1 Bg., nicht beziffert)
B 19	Continuo (1 Bg., beziffert, transponiert)

Johann Sebastian Bach hat nach der Kopiatur alle Stimmen durchgesehen und mit Artikulationsbezeichnungen versehen. Später hat auch W. F. Bach den Stimmensatz benutzt (siehe auch die Beilage zu Quelle A). Schließlich hat auch C. P. E. Bach im Zuge von Hamburger Aufführungen nach 1770 Eintragungen in den Stimmen, vor allem in den Vokalstimmen, vorgenommen. Der Überlieferungsweg des Originalstimmensatzes nach 1781 ist unklar, die Stimmen sind jedenfalls im Verzeichnis des musikalischen Nachlasses von C. P. E. Bach nicht mehr nachweisbar (möglicherweise lagen sie bei Quelle C), tauchen dann in der Sammlung Voß-Buch in Berlin auf und gelangen 1851 an die Königliche Bibliothek.

C: 16 Stimmen aus dem Besitz von Carl Philipp Emanuel Bach

Staatsbibliothek zu Berlin, Signatur *Mus. ms. Bach St 25b*.

C. P. E. Bach hat ab 1770 Teile des väterlichen Werkstandteils eines Pasticcios verwendet, wobei er für auch die Stimmen B 1–B 4 heranzog. C. P. E. P Chorsätze sowie die beiden ersten Rezitativen Änderungen, vertonte den Text zu Satz 1. Arien gegen moderne Sätze aus. Dies schichtlich von großem Interesse, tentextes ohne Belang. Den Stimmen weitere Stimmenkopien Quellenwert bei.

Alle weiteren Quellen Jahrhundert, die sich stammen mittlerweile von A bis C ab und müssen berücksichtigt werden.

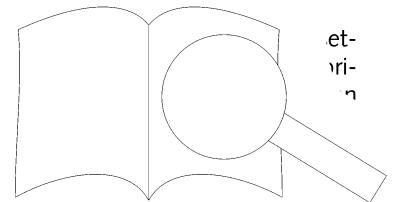
II. Zentraler Inhalt

• Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

• Alle Eingriffe des Herausgebers in den Notentext, die unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der Forschung einen kritischen Vergleich der erreichbaren Ausgaben ermöglichen. Die Textredaktion orientiert sich an den Editionen, wie sie für die Denkmälerausgaben und Gesamtausgaben unserer Zeit entwickelt wurden.¹ Instrumentenanmerkungen werden vereinheitlicht, der originale Wortlaut und Einzelanmerkungen entnommen werden. Die Einzelsätze sind in den Quellen nicht nummeriert.

Alle Eingriffe des Herausgebers in den Notentext, die über die Anpassung an moderne Notationsgewohnheiten – etwa die Ersetzung heute ungebräuchlicher Schlüssel – hinausgehen, werden in geeigneter Weise dokumentiert. Manche Entscheidungen, etwa die Ergänzung von im Original fehlenden dynamischen Bezeichnungen, Staccatopunkten oder Bögen aufgrund eindeutiger Analogien, die insgesamt sehr behutsam erfolgen, können bereits im Notentext durch Kleinstich, Kursivdruck, Strichelung oder auch Klammern gekennzeichnet werden und bedürfen im Kritischen Bericht keiner gesonderten Erwähnung. In den Einzelanmerkungen werden alle Abweichungen der Edition von den Quellen sowie wesentliche Unterschiede zwischen den Quellen festgehalten.

Die deutschen Texte werden zugesetzt an die Erfordernisse i sche Lautformen und grammatischen gegebenenfalls erläutert.



¹ Editionsrichtlinien Musik, hrsg. von Veit unter Mitarbeit von Anne Landgraf, etc. 2000.

III. Einzelanmerkungen

Hauptquellen sind die Originalpartitur A und die Stimmen B. Individuelle Fehler der Dubletten werden nicht angeführt.

Abkürzungen: a. corr./p. corr. = ante correcturam/post correcturam, A = Alto, B = Basso, Bc = Basso continuo, Bg. = Bogen, Hbg. = Haltebogen, Ob = Oboe (Ob III = Taille), S = Soprano, T = Tenore, T. = Takt, Timp = Timpani, Tr = Tromba/Trompete, Va = Viola, VI = Violino.

Zitiert wird in der Reihenfolge Takt – Stimme – Zeichen im Takt (Note oder Pause; Vorschlagsnoten werden nicht gezählt) – Quelle – Lesart/Bemerkung. Die Zählung von Takten und Zeichen im Takt bezieht sich stets auf die vorliegende Ausgabe. Instrumentenangaben in Klammern weisen auf Colla-parte-Führung.

1. Coro

Die Quellen haben keine Satzüberschrift. Die Instrumentenangaben in A lauten:
1 Tromba. / 2 Tromba / 3 Tromba / Tamburi / 1 Violin è 1 Hautb. / 2 Violin è 2 Hautb. / Viola e Taille., die übrigen Systeme sind unbezeichnet, doch ergibt sich die Besetzung eindeutig aus der Schlüsselung.

7	Bc 5	B 19: Beziff. ist $\frac{5}{2}$
8	Timp 1	B 8: \downarrow statt \uparrow
8	VII 2	B 12: mit \sharp statt \flat
11	Bc 1	B 19: Beziff. erst bei 1. Note
13	VII (Ob I) 1-2	B 9, 12: g^2, e^2 statt f^2, d^2
13	Bc 1	B 19: Beziff. ist 6 statt 6
16	Bc 2	B 19: Beziff. ist 6 statt 6
18	S 4	B 1: \sharp erst bei 6. Note
18-21	Bc	Beziff. auch in A
19	Ob III 1-6	B 11 mit Artikulationspunkten
22-23	A 1-13	B: mit Bg. (von C. P. E. Bachs Hand?)
23	VII 6	B 12: e^1 statt f^1
24	VIII 1	B 15: a^7 statt f^1
24-25	A 7-13	B: mit Bg. (von C. P. E. Bachs Hand?)
30	S 5-8	B 1: Lesarten unklar post corr.
31	A 4	B 2: mit \natural statt \flat
36	Tr II, III 3	B 6, B 7: d^2 bzw. g^1 statt g^1 bzw. d^2 (= Lesarten von A a. corr.)
36	Bc 1	B 19: Beziff. nur 6; Beziff. $\frac{6}{5}$ auch in A
37	VII II (Ob II) 3-4	B 13, B 14: ohne Hbg.
37	Va 3	B 16: g^1 statt a^1
42	Va (Ob III) 1-3	Artikulationspunkte nur in Ob III
46-49	VII I	B 12: zum Teil mit Artikulationspunkten
48	Bc 1	Beziff. ist nur 7 in B 17 und B 19
51	Va (Ob III) 2-4	B 11: mit Bg.
51	Bc 1	Beziff. auch in A
54-56	VII II (Ob II) 3-4	Hbg. jeweils nur in B 10, B 14
57	Bc 3	B 17, B 19: mit Beziff. 8 statt 9
61	VII I (Ob I) 3-4	B 13: ohne Hbg.
64-67	S, A, T, B	B 1-4: Eingriffe von C. P. E. Bach; Edition folgt A
66	Ob I 1-6	B 10: mit Artikulationspunkten
66	Bc 6	A, B 17, B 19: \sharp erst zur 8. Note
71	S 5-6	A, B 1: mit Bg.
72	VII II 4	B 15: h^1 statt a^1
72	T 2-5	Bg. nur in A
73	VII II (Ob II) 4-7	B 14: mit Bg.
73	B 4-5	St: separat gebalkt
73	Bc 6	B 19: Beziff. schon bei 4. Note
74	VII II (Ob II) 1	Quintparallelen nur in '...hen di'
75	VII II 2-5	B 14: mit Bg.
75	Bc 4	B 17: irrtümlich r
75	Bc 10	B 17: ohne Be
77	B 7	\sharp nur in B 4
78	VII I 4-5	B 12: mi ^t
79	B, Bc 8	A, B 4
80	VII 2	B 1:
81	A 4-5	A
83	VII II 2	B 1:
84	VII II 2	B 1:
85	VII 6	B 12: mi ^t
88	Bc 1-2	A, B 1:
88	Bc 6	B 1:
2. Recitat ^v	Quelle	Original evtl. gemindert
4	 Beziff. $\frac{6}{5}$ statt 6 Jierungssystem hat e statt d die 2. Beziff. ...en nur in A
5	 ist c' eichnung: als Instrumentenbezeichnung ist nur 2 Obboe die Länge der Bögen bei Gruppen von vier Sechzehnteln in immer eindeutig zu erkennen. Das Da-Capo ab T. 63 ist in den eschrieben. B 19 enthält kaum Bögen.
5	c 4	Beziff. besser $\frac{8}{5}$?
7 (69)	Ob d'am I 12	B 9: ohne Vorschlagsnote
13 (75)	Ob d'am II 5-7	Bg. nur in A

13	Ob II 12	B 10: ohne Vorschlagsnote
13	Bc 4	B 19: Beziff. 6 statt 7
22	Bc 2	B 19: ohne Beziff.
23, 62	S	B 1: <i>tr</i> von W. F. Bachs Hand
25ff.	Bc	B 17: ohne Bg.
27	Bc 5	B 19: mit (getilgter?) Beziff. 6
32	Bc 8	B 19: Beziff. ⁶ ₅ statt 6 5
33	Bc	B 17: Bg. nur über 3–6
33	Bc 12	B 17: g statt a
37	Bc 2	B 17: ohne #
39	Ob d'am I 5	# nur in B 9
48–49	Ob d'am I, II	Staccatopunkte nur in B 10, T. 48
49	Bc 4	Beziff. nur in B 17
52	Bc 3	B 19: Beziff. erst bei 4. Note
56	Bc 1	Beziff. nur in B 17
70	Ob I 2	# nur in A
75	Bc 4	B 19: Beziff. ist 6 statt 7

4. Recitativo

Die Instrumentenangaben lauten in A: *Violini* (zwischen den Systemen) / *Viola* / *Tenor*; das Continuo-System ist unbezeichnet.

1 VI I B 13: ohne ρ
 7–8 Va B 16: ohne Hbg.
 10 VI II, Bc B 14, B 17: Schlussnote mit Ff

5. Aria

Die Überschrift in A lautet: *Aria à / Tromba*; beim C
be *Aria adagio*.

B 13 und **B 19** weisen zahlreiche individuelle Triller auf, die in den folgenden Takten fehlen. Die Oboenstimme **B 9** hat 6 statt einem in folgenden Takten: me **B 14**) in T. 114. Ob folgt VI

5	VII 1	• Ca
5	VII II 1-2	
16	VII 3	
16	Va 4	
21, 22, 122	VII'	
24		
31		
33		
40		
F		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42		
43		
44		
45		
46		
47		
48		
49		
50		
51		
52		
53		
54		
55		
56		
57		
58		
59		
60		
61		
62		
63		
64		
65		
66		
67		
68		
69		
70		
71		
72		
73		
74		
75		
76		
77		
78		
79		
80		
81		
82		
83		
84		
85		
86		
87		
88		
89		
90		
91		
92		
93		
94		
95		
96		
97		
98		
99		
100		
101		
102		
103		
104		
105		
106		
107		
108		
109		
110		
111		
112		
113		
114		
115		
116		
117		
118		
119		
120		
121		
122		
123		
124		
125		
126		
127	Va 5	
127	VII I 4-5	
127	Va 1	
131	VII I 4-5	
132	VII II 1-2, 4-5	
135	VII 1	
137	Bc 1-4	
		3.12
		•
		ne Hbg.
		it Beziff. 6 statt 7
		„ zusammengebalkt, daher 11-12 zu „ mit Bg.
		B 17: Beziff. 7 erst bei letzter Note
		# nur in A
		# nur in B 17
		B 12: mit # statt :
		# nur in B 9 (aber bereits in T. 107)
		Auflösung altertümlich mit b statt :
		B 15: Staccatopunkte nur in T. 121, 5-
		B 9: zwei statt ein Bogen unklarer L
		zehntelgruppe (autograph)
		St: <i>fis</i> statt e ¹
		B 12: mit Bg.
		St: <i>cis</i> statt c ¹
		B 12: mit Bg.
		B 12: jeweils mit Bg.
		Vorschlagsnote nur in B 12
		St: Beziff. 6 statt 7, 4 statt 6, 6 statt 3

6. Recitativo

Quelle A ist ohne Satzbezeichnung.

1	S 6	B 1: <i>g¹</i> statt <i>h¹</i>
1–2, 2–3	Bc	B 19: ohne Hbg.
2	Bc 1	B 19: ohne Bezzif.
8	Bc 3	B 17: mit Fermate

7. Choral

Die Satzbezeichnung lautet in A **Choral** bzw. als Vorausvermerk am Ende von Satz 6 **Volti Chorale**. In A steht nur die Textmarke **I »R dein,** die **volle** Textunterlegung findet sich nur in den Stimmen **B 1–4** **irrtümlich eine**
Generalvorzeichnung von einer **B 15. Fer-**
maten und Bögen die in einz **rt.**

4 VI II 1
21 Bc 1